reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
8 | 2020

ZHz058

reformiert. lokal



Kirchenkreis zehn

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West

BESUCHEN SIE UNS AUF
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich

BESUCHEN SIE UNS AUF
YouTube-Kanal
Reformierte Kirche Zuerich



Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen: In der bekannten biblischen Erzählung hat Jesus eine Frau als Verbreiterin einer wichtigen Botschaft auserwählt. Um die Rolle dieser Frau ranken sich verschiedene Legenden. In der heutigen Zeit würde sie allenfalls Beratung bei der Isla Victoria der Stadtmission suchen. Der lateinische Satz «Noli me tangere» steht zudem in engem Zusammenhang mit der gesuchten Bibelstelle.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Kochbücher der Zürcher Stadtmission im Wert von 24 Franken, wovon acht Franken direkt als Spende an die Stadtmission gehen. Das Kochbuch enthält Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gäste des Café Yucca beigesteuert haben. Im Café Yucca der Stadtmission finden Menschen am Rand der Gesellschaft Gastlichkeit und einen Zufluchtsort. Mit ihrem zweiten Projekt, der Isla Victoria, betreibt die Stadtmission ein wichtiges Beratungsangebot für Sexarbeitende.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. August an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar von «Köstliches aus aller Welt: Das Kochbuch der Zürcher Stadtmission».

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben die Hochzeit zu Kana, an der Jesus Wasser in Wein verwandelt, gesucht (Joh. 2,1–12).

TITELSEITE
Das Café Yucca ist ein Angebot der Zürcher Stadtmission. Sie bietet hier Verpflegung, Obdach und Beratung für alle, die sie brauchen.
Bild: Lukas Tobler

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZEHN
Pfr. Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

Veranstaltungen

Dienstag, 4. August, 8.30 h
Morgengebet:
Taizé-Lieder, Gebet, Stille
Alte Kirche Fluntern

Donnerstag, 13. August, 19 h
Literarischer Abendspaziergang von Oerlikon nach Neuaffoltern
Treffpunkt: Kirche Oerlikon

Mittwoch, 19. und 26. August sowie 9. September, 19 h
Kurs «Leben schreiben»
Pfarrerin Anne-Marie Müller
Anmeldung bis 12. August:
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Bis 22. August, täglich 9–17 h
Wanderausstellung «Aufbau – aussen und innen»
Freier Eintritt
Andreaskirche

Mittwoch, 26. August, 19.30 h
Klangreise
Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge

Samstag, 29. August, 18 h
Vernissage
«Licht aus Sonne an»
Fotoausstellung von Susanne Werth
KGH Kilchbergstrasse



Claudia Bretscher. Bild: zVg

Die kirchliche Sozialdiakonie tritt in verschiedenen Rollen auf: als Pionierin an sozialen Brennpunkten, als anwaltschaftliche Vertreterin oder als Kooperationspartnerin anderer Anbieter, oftmals auch des Staates. Eine zentrale Funktion kommt ihr dort zu, wo kein staatliches Angebot vorhanden ist. Sei es, weil eine Lücke besteht oder weil aufgrund eines sich rasch wandelnden Kontextes ein flexibles, unbürokratisches Handeln gefordert ist – wie im eben erlebten Corona-Lockdown.

Für Einsame und Obdachlose waren die Zeiten schon immer hart, härter aber noch während der ausserordentlichen Lage von Covid-19. Wohin sich wenden als Obdachloser, wenn alles geschlossen ist, oder als gestrandeter europäischer Arbeitsmigrant? Was tun als Sexarbeiterin, die auf einen Schlag ihre Anstellung und ihr Einkommen verliert und als Kurzaufenthalterin keinen Anspruch auf gesetzliche Sozialhilfe hat? Die Zürcher Stadtmission, eine langjährige Kooperationspartnerin auch der Kirchgemeinde Zürich, blieb als Anlaufstelle während des Lockdowns offen, bot Nothilfe, Beratung und ein Stück Mitmenschlichkeit.

Die kirchliche Sozialdiakonie steht ganz im Dienst dieser Mitmenschlichkeit. Sie ist in diesem Sinne universell und geht über konfessionelle Grenzen hinaus. Es freut mich deshalb sehr, dass sich die Christkatholische Kirchgemeinde Zürich und Katholisch Stadt Zürich für die Idee einer gemeinsamen Sockelfinanzierung der Zürcher Stadtmission gewinnen liessen. Die Christkatholiken und unser Parlament haben dem entsprechenden Vertrag bereits zugestimmt. Die Delegierten von Katholisch Stadt Zürich entscheiden darüber im kommenden November. Es ist die Chance, mit einem gemeinsamen diakonischen Engagement ein starkes ökumenisches Zeichen zu setzen. Und vielleicht lassen sich eines Tages über die christlichen Kirchen hinaus noch weitere Religionsgemeinschaften gewinnen. Denn die Diakonie ist universell.



CLAUDIA BRETSCHER
Kirchenpflegerin

SOMMERGESPRÄCHE

Liebe und Hoffnung

An den Sonntagen, 2. und 16. August werden auf Tele Züri um 9.30 Uhr unsere Sommergespräche zu den Themen Liebe und Hoffnung ausgestrahlt.

Sie sind die Fortführung unserer Online-Gottesdienste. Besuchen Sie uns auch auf YouTube und Facebook. Dort finden Sie die Online-Gottesdienste und mehr.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

INTERRELIGIÖS OFFENE FEIER

Früchte des Lebens in den Neuen Gärten



Die Neuen Gärten des HEKS werden von Migrantinnen mit und ohne Fluchtbiografie bewirtschaftet. Die Migrantinnen wirken auch an der interreligiös offenen Feier mit, die Ende August im Garten Auzelg stattfindet und vom Kirchenkreis zwölf organisiert wird.

Vielen Migrantinnen bricht mit dem Aufbruch in ein neues Land der Boden unter den Füssen weg: ihre Kontakte, ihre Hobbys und ihr Beruf. Besonders Frauen fehlen nach ihrer Ankunft in der Schweiz oft eine Beschäftigung ausserhalb des Haushalts und ein soziales Umfeld. Dafür sind die Neuen Gärten da. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS mietet in der ganzen Schweiz Gartenparzellen, um diese dann gemeinsam mit geflüchteten Frauen zu pflegen, so auch in Zürich auf dem Familiengarten-Areal Auzelg.

«Die Arbeit im Garten bietet den Frauen die Möglichkeit, draussen in der Natur einmal durchschnaufen zu können», sagt Susanne Teismann, Projektverantwortliche von HEKS Neue Gärten Zürich. Einmal wöchentlich bestellen sie den Garten gemeinsam mit einer Fachperson; an den übrigen Tagen kümmern sie sich allein um den Garten. «So entstehen Austausch und soziale Vernetzung im Garten», sagt Susanne Teismann weiter. Was ebenfalls zur Vernetzung beiträgt, ist die interreligiös offene Feier, die seit mehreren Jahren jeden Sommer im HEKS-Garten Auzelg stattfindet. Dieses Jahr am Sonntag, 30. August. Organisiert wird sie vom Kirchenkreis zwölf der reformierten Kirchgemeinde Zürich, welche die Neuen Gärten auch finanziell unterstützt. «Bei der Feier sind immer auch Mitglieder der Kirchgemeinde und Menschen aus dem Rest der Stadt dabei», sagt Pfarrer Jiri Dvoracek.

Geplant sei eine Feier, bei der auch die Frauen, die im Garten arbeiten, mitwirken. «Wir werden singen, beten, Musik hören, und ich werde eine kurze Ansprache halten», so Jiri Dvoracek. Es handelt sich dabei aber ausdrücklich nicht um einen klassischen Gottesdienst, sondern um ein interreligiöses Fest für alle – unabhängig ihrer Religion. «Früchte des Lebens» lautet das Thema dieses Jahr. «Es geht um die Früchte des Zusammenlebens, um die Früchte der Integration, um die Frage, welche Früchte wir laut unserer Glaubenstradition tragen sollen – und natürlich um die Früchte des Gartens», sagt der Pfarrer. Letztere werden sicher auch beim «Buffet der Nationen» noch Thema sein, das im Anschluss an die rund einstündige Feier angeboten wird.


Bild: HEKS Neue Gärten

INTERRELIGIÖSE OFFENE FEIER
30. August, 10.30 Uhr
Bei guter Witterung im Garten bei der Tramhaltestelle Auzelg, bei Regen in der Kirche Saatlen.

SOMMERFÜHRUNGEN

Auf Du und Du mit den Münstern

Ein Highlight für Daheimbleibende: Grossmünster und Fraumünster laden zu kunsthistorischen Erlebnisreisen ein. Von professionellen Guides erfahren Sie viel Bemerkenswertes zu unseren beiden Münstern. Sie tauchen ein in Legende, Bau- und Kunstgeschichte und lernen die Geschichten hinter den Glasfenstern von Marc Chagall und Sigmar Polke kennen.

SOMMERFÜHRUNGEN
13. Juli–12. September, 4× wöchentlich
Details und Anmeldung:
www.reformiert-zuerich.ch/eins

FAILS@CHURCH

Wie scheitern inspirieren kann

Scheitern kann eine bereichernde Erfahrung sein. Die boomende Start-up-Szene hat das Thema mit ihren «FuckUp Nights» salonfähig gemacht: Unternehmerinnen erzählen vor Publikum von ihren Misserfolgen. Bei fails@church berichten Persönlichkeiten aus Politik und Kirche im intimen Rahmen von ihren Niederlagen und davon, wie befreiend und inspirierend sie sein können.

KOSMOS
24. August, 19 Uhr
Details: http://fails.church

Seit 158 Jahren am



Die Stadtmission betreibt neben der Isla Victoria das Café

Wer sich am Rand der Gesellschaft oder in einer schwierigen Lebenssituation befindet, kann auf die Zürcher Stadtmission zählen. Seit 158 Jahren ist sie da: niederschwellig, kompetent und mit Überzeugung. Seit 2016 ist sie ein eigenständiger Verein. Die drei Landeskirchen leisten finanzielle Unterstützung. Womöglich bald in einem neuen Rahmen.

Sie komme fast jeden Tag ins Café Yucca, sagt Lara. «Es gibt so wenige Orte in der Stadt Zürich, wo man verweilen kann, ohne etwas konsumieren zu müssen.» Im Café Yucca ist das möglich: Sie komme hierhin, um unter Leuten zu sein, um zu plaudern und sich auszutauschen. Es ist früh am Abend und das Café gut besucht. Lara erzählt von Episoden ihres Lebens: von verflossener Liebe, unabgeschlossenen Projekten, der Leidenschaft für Musik und vom Traum, einmal auszuwandern. Neu anzufangen. Raus aus dieser Stadt, die sie oft kühl und abweisend findet. Hier nicht.

Puls der Zeit



Yucca, wo benachteiligte Menschen unkompliziert Hilfe bekommen. Bild: Lukas Tobler

«Wir sind da», lautet der Slogan der Zürcher Stadtmission, die das Café Yucca betreibt. Sie bietet hier Verpflegung, Obdach und Beratung an. «Unsere Stärke ist unsere Niederschwelligkeit», sagt Beatrice Bänninger, Geschäftsführerin der Stadtmission. «Man braucht keinen Termin, um zu uns zu kommen, und wenn man einen Termin vereinbart, ist es kein Problem und ohne Konsequenzen, ihn nicht wahrzunehmen.» Das unterscheide die Stadtmission von vielen anderen Angeboten, vor allem von staatlichen. «Wobei wir natürlich intensiv mit anderen Akteuren in diesem Bereich zusammenarbeiten», sagt Beatrice Bänninger.

Gegründet wurde die Stadtmission 1862 von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Seither blieb sie ihrem Grundsatz treu, diakonische Arbeit zu leisten für sozial benachteiligte Menschen. Heute tut die Stadtmission dies ausser mit dem Café Yucca auch mit der Isla Victoria, einer Anlaufstelle für Sexarbeitende mit je einem Standort in Winterthur und in Zürich. Sie bietet Beratung und unterstützt die Sexarbeitenden bei migrations- und sozialrechtlichen Anliegen sowie in Gesundheitsfragen.

Besonders wichtig sei diese Arbeit während des vergangenen Lockdowns gewesen, erzählt Beatrice Bänninger. Viele Sexarbeitende standen vor dem Nichts. Die Isla Victoria blieb – wie auch das Café Yucca – die ganze Zeit über geöffnet, und sie wurde überrannt. «Die Verzweiflung einiger Betroffener war erschütternd», sagt die Verantwortliche. Der Stadtmission wurde sodann vom Zürcher Sozialamt die Kompetenz übertragen, unbürokratisch finanzielle Nothilfe zu leisten. Ausserdem organisierte sie zum Ausbruch der Pandemie Rückflüge in Heimatländer. Und sie leistete weiterhin Beratungsarbeit: «Die Corona-Zeit hat eindrücklich aufgezeigt, was passiert, wenn Sexarbeit verboten wird», sagt Beatrice Bänninger. Denn ganz verschwunden sei sie auch während der Krise nicht, aber die Arbeitsbedingungen im Gewerbe seien mit dem Verbot noch deutlich prekärer geworden.



«Die Corona-Zeit hat eindrücklich aufgezeigt, was passiert, wenn Sexarbeit verboten wird.»

BEATRICE BÄNNINGER

Bild: Privat

Auch für die, die während des Lockdowns illegal weiterarbeiteten, war die Isla Victoria da. Für alle, die sie um Hilfe baten: unabhängig ihrer Herkunft, ihres Aufenthaltsstatus – oder ihrer Religion. Die Zürcher Stadtmission sei zwar historisch mit der reformierten Kirche verknüpft, aber heute ist sie konfessionell ungebunden. 2016 wurde sie von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich losgelöst. «Und wie ein Kind, das bei den Eltern auszieht, müssen auch wir uns jetzt von der Evangelischen Gesellschaft finanziell unabhängig machen», sagt Beatrice Bänninger. Konkret bedeutet das: Die Stadtmission finanziert sich zum einen über Leistungen, die sie im Auftrag des Staates ausführt, zum anderen mit Hilfe von privaten Zuwendungen und Stiftungsbeiträgen.

Wichtige Säulen waren und sind die Kirchen: Der katholische Stadtverband, die Christkatholische Kirchgemeinde und die reformierte Kirchgemeinde Zürich unterstützen die Stadtmission mit substanziellen finanziellen Beiträgen. Nicht erst seitdem sie als eigenständiger Verein organisiert ist, sondern schon lange. Beatrice Bänninger: «Ohne diese ökumenische Trägerschaft könnten wir wohl kaum bestehen bleiben.» Um die Finanzierung der Stadtmission besser sicherstellen zu können, wird die Zusammenarbeit jetzt womöglich noch ausgebaut.

Diskutiert wird eine jährliche ökumenische Sockelfinanzierung durch die drei Landeskirchen. Zwei Fünftel des Budgets der Stadtmission wären damit abgesichert. «Die Sockelfinanzierung würde uns mehr Planungssicherheit ermöglichen», sagt Beatrice Bänninger. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich und die Christkatholische Kirchgemeinde Zürich haben dem Vorschlag bereits zugestimmt; die Delegiertenversammlung des katholischen Stadtverbands steht noch aus.

1150-JAHR-JUBILÄUM OBERENGSTRINGEN

Ökumenischer Festgottesdienst



Bild: zVg

1150 Jahre Oberengstringen sind ein Grund zu feiern, gerade auch mit einem Gottesdienst! Leider mussten einige Festveranstaltungen wegen der Coronaschutzmassnahmen auf das nächste Jahr verschoben werden. Umso mehr freuen wir uns auf das Fest auf dem Dorfplatz am letzten Augustwochenende.

Der volkstümliche Gottesdienst findet im grossen Festzelt statt und beginnt um 9.30 Uhr. Musikalisch wird er von den «Schwyzerörgeler vom Föhrewäldli» begleitet sowie von unserem Organisten Georgij Modestov am Klavier. Predigt und Liturgie gestalten die Pfarrer Dr. Willy Mayunda und Jens Naske. Selbstverständlich werden die nötigen Schutzregeln eingehalten.

Im Jahr 870 wurde Oberengstringen (damals «Enstelingen») in einer alemannischen Schenkungsurkunde zum ersten Mal schriftlich erwähnt und gehörte damit zur Kirche Höngg (damals «Hoinga»). Über 1000 Jahre waren Oberengstringen und Höngg eine Kirchgemeinde, bis Oberengstringen 1977 selbständig wurde und später eine eigene Kirche erhielt. Seit 2019 sind Oberengstringen und Höngg wieder vereint innerhalb der grossen Kirchgemeinde Stadt Zürich. Zusammen mit Wipkingen West bilden sie den Kirchenkreis zehn.

DORFPLATZ OBERENGSTRINGEN
Sonntag, 30. August, 9.30 Uhr

KINDER UND FAMILIEN

Summerzyt im Sonnegg



Bild: Markus Fässler

Das Familien- und Generationenhaus ist in der letzten Schulsommerferienwoche wieder offen!

Programm:

kafi & zyt
für alle Generationen: Getränke und Snacks zu kostendeckenden Preisen
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr, Sonnegg-Garten

GeschichtenWeg «Freunde»
für Kinder und Familien mit Bhaltis; Montag, 14–17.30 Uhr, Sonnegg-Garten

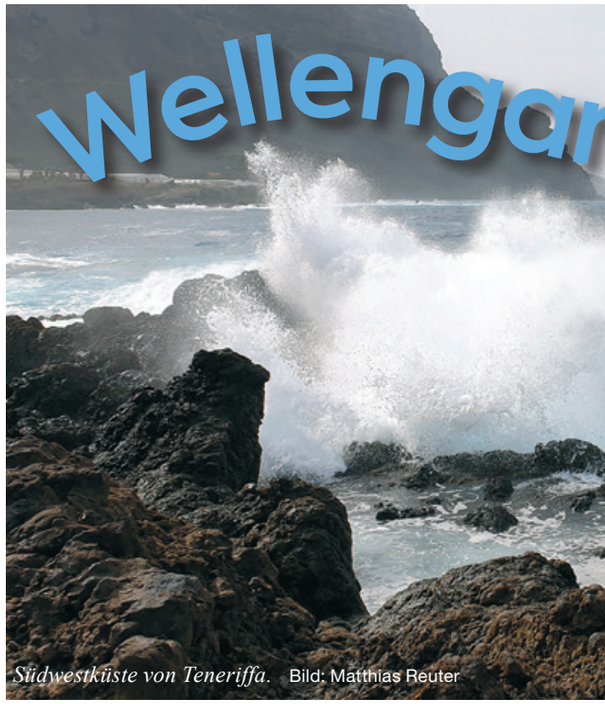
SpielBar für alle Generationen
mit Riesenseifenblasen, Strassenmalkreiden, Jongliermaterial und vielem mehr
Dienstag und Donnerstag, 14–17 Uhr, Sonnegg-Garten (mit Schlechtwetter-Variante)

BastelBar für Kinder und Familien
mit Speckstein, Glitzer-Zauberstab und -hut, Perlenfestival und viel Bastelmaterial für eigene Ideen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson.
Mittwoch und Freitag, 14–17 Uhr, Sonnegg-Garten (mit Schlechtwetter-Variante)
Wir freuen uns auf die Begegnung und die Zeit mit Ihnen.

Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft-Illi, Pfarrer Markus Fässler und Team

SONNEGG HÖNGG
Montag, 10., bis Freitag, 14. August, 14 bis 17.30 Uhr (bzw. 17 Uhr)



Südwestküste von Teneriffa. Bild: Matthias Reuter

LEITARTIKEL
Ulrich Harzenmoser

Was gibt es Schöneres und Betörenderes als dieses Geräusch der sich regelmässig am Fels brechenden Wellen des Meeres oder ihr harmloses Auslaufen am Sandstrand, ihr Kommen und Gehen in einem beruhigenden Rhythmus? Dass es auch zerstörende Wellen gibt, die den Tod bringen, ja dafür steht der «Tsunami».

Einem Tsunami gleich kam im Februar/März eine bisher ganz andere, nie da gewesene neue Welle auf uns zu und scheint uns nachhaltig zu verändern: die Pandemie, hervorgerufen durch das Coronavirus. Sie hat uns auf uns selbst zurückgeworfen, unsanft. Der Notstand, den der Bundesrat ausrufen musste, hat uns alle wie ein Blitz getroffen. Pandemiegesetz. Was bedeutet dies alles für unseren Glauben, ja unseren Glaubensvollzug, für unser «Kirche-Sein»? Sind «Social-distancing» und die Frohe Botschaft Jesu, die aufsuchende Praxis Jesu ohne Berührungsangst, ein Paar in Trennung?

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger haben sehr schnell reagiert und Höchstleistungen im Sinne der Botschaft Jesu online vollbracht. Dennoch ist die Frage, wer kommt dabei zu kurz? Es gibt sie, die Lieblinge Jesu am Rande. Dieser «Rand» wird durch die sich abzeichnende Wirtschaftskrise immer grösser, es werden immer mehr, die von Armut



«Die Mitte hat einen Namen: Jesus Christus».

betroffen sind, auch Familien mit Kindern. Die Aktion «broken bread» mit den Tragtaschen, gefüllt mit Essen, ist ein solidarisches Zeichen und hat eine andere Welle sichtbar gemacht, die Welle der Solidarität. Das ist die sichtbare Sprache unseres Glaubens.
Es gibt sie, die Menschen, die auch in der Not und Anspannung noch an andere denken. Das ist eine Welle, die wir alle auslösen können und die Hoffnung bringt für die Schwächsten, bei denen sich die Not zuerst zeigt. «Was ihr dem Geringsten meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan».

In diesem Wellengang, nach der ersten in der Erwartung der zweiten Welle, stellt sich die Frage, auf welchem Grund wir stehen? Was vermag uns Zuversicht zu geben? Was macht uns JETZT zur Kirche? In den Fusstapfen JESU gehen. «Diakonie», also die tätige Liebe, die wird verstanden! Niederschwellige Hilfe bleibt wichtig, auch im Sommer, die Not kennt keine Ferienzeit.
Wir kennen den Verlauf der Wellen noch nicht. Nothilfe sollte aber irgendeinmal auch strukturell aufgefangen und abgelöst werden durch Hilfe zur Selbsthilfe, durch Arbeit. Soweit sind wir noch nicht.

«Am Rande die Mitte suchen» so lautete einmal der Titel eines Buches. Bei allen Unsicherheiten, bei Wellengang, eines bleibt: die Mitte, und die hat einen Namen: Jesus Christus. Er lädt uns dazu ein, gerade auch bei Sturm ruhig zu bleiben, unsere Mitte in IHM zu suchen. Das ist keine Flucht vor der Realität, sondern eine Erinnerung daran, wer ER ist und wer wir sind, nämlich Kinder Gottes. Menschen, deren Wert nicht dadurch bestimmt wird, was sie erreichen und leisten können, sondern geliebt sind, weil sie zu IHM gehören.

Aus Glauben können wir sagen, wir sind zwar in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt. Sie ist nicht die letzte Autorität, die bewertet, wer wir sind, was wir taugen. Letztlich verdankt sich niemand sich selbst, sondern allein Gott. Die Wellen kommen und gehen, eines aber bleibt: Die Zusage Gottes an uns alle: «Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen». Und es ist gut zu wissen, dass dies nicht ein Gott sagt, der die Daumen dreht in seinem Nichtstun, sondern dass es jener ist, der durch sein Wort Neues schafft, ein Gott, der immer am Werk ist.

Ich wünsche mir und Ihnen eine neue Welle, eine Welle des Vertrauens in Gott in unsicheren Zeiten im Wissen darum, dass Sie «im Buch des Lebens» eingetragen sind. Ich verabschiede mich damit von meinem Vikariatsjahr und danke Ihnen für alles, was ich erleben durfte.

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Die Herbstzeitlosen

Bally Schuhmuseum mit Führung



Bild: Website Ballymuseum

Ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen
Gemeinsame Fahrt nach Schönenwerd und Mittagessen mit anschliessender Führung.

- Anmeldung erforderlich – telefonisch oder per Mail bis 31. August bei Béatrice Anderegg
- Anzahl Teilnehmende beschränkt
- Reise- und Verpflegungskosten sowie Eintritte mit Führungen sind Sache der Teilnehmenden.
- Billette für den öffentlichen Verkehr bitte vor der Abfahrt selbst besorgen.

Leitung und Auskunft: Béatrice Anderegg, Sozialdiakonin Erwachsene

TREFFPUNKT: MEIERHOFPLATZ HÖNGG
Montag, 7. September, 9 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

Kasualien zweites Quartal

Wir heissen willkommen – Taufen
Sam Burgermeister
Ida Marie Silber
Thibaut Manuel Gattiker
Amélie Roma Stefania Reimann

Wir gratulieren herzlich – Hochzeit
David Mosimann und Anna Gabriele Fasani

Wir haben Abschied genommen – Beerdigungen
Juni
Hans-Peter Gustav Tobler-Farner, im 75. Lebensjahr
Doris Rose Marie Schiegg geb. Kuba, im 82. Lebensjahr
Johanna Elsa Roth geb. Schmid, im 91. Lebensjahr
Margrit Schneebeli, im 83. Lebensjahr
Hans Ulrich Häuptli, im 86. Lebensjahr
Rita Vollmar geb. Mühlematter, im 85. Lebensjahr
Fritz Ernst Meier, im 65. Lebensjahr

ELTERNBILDUNG

«Starke Eltern – Starke Kinder»



Bild: zvg

Mehr Freude mit Kindern: Basiskurs mit vier Kurseinheiten zum Modell der anleitenden Erziehung. Wissensvermittlung kombiniert mit praktischen Übungen, Selbsterfahrung und Austausch. Für Eltern mit Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren. Mit einer Wochenaufgabe wird das Gelernte im Alltag erprobt.

Themen: Werte und Ressourcen, Bedürfnisse von Eltern und Kindern, Verbesserung der Kommunikation, Umgang in Konfliktsituationen und entwicklungsfördernde Erziehung.

Kosten Fr. 90.– pro Familie.
Anmeldung bis 21. August bei der Kursleiterin Daniela Holenstein, 076 371 31 93, sekretariat@bildungszimmer.ch

SONNEGG HÖNGG
donnerstags, 27. August, 3./10./17. September, 19.30–21.45 Uhr

GEMEINSCHAFT

Liib & Seel

Liib & Seel – zusammen essen, zusammen feiern: Schon Jesus setzte sich mit Weggefährtinnen, Bekannten und seinen Jüngern regelmässig zum Essen und Feiern zusammen – unkompliziert und greifbar. Wir möchten Gemeinschaft im christlichen Sinn leben: beim Essen, beim Gottesdienstfeiern und beim Ausklang im Sonnegg.
Ein Abend, der einen an Leib und Seele nähren soll. Kinder sind herzlich willkommen und können am Programm teilnehmen.

18. Uhr: Kurze Mahlfeier, Pasta-Essen
19.15 Uhr: Kurze gottesdienstliche Feier in der Kirche
20 Uhr: Gemütlicher Ausklang für alle, die Lust und Zeit haben

Rahel Strassmann, Urs Zweifel, Céline und Simon Obrist, Annette Brockhaus

SONNEGG
Freitag, 28. August, ab 17.45 Uhr

FÜR KINDER MIT EINER BEGLEITPERSON

Singe mit de Chinde

Nach den Sommerferien starten die neuen Singkurse mit Kuno, der Singmaus. Wir singen, tanzen und lernen Fingerverse kennen. Singen ist eine wunderbare Möglichkeit, zusammen mit dem Kind genussvoll Zeit zu erleben. Singen gibt Energie und macht fröhlich.

Beginn nach den Schulferien, fünf Treffen mit Anmeldung, Fr. 50.–, pro Geschwisterkind ab 1 Jahr Fr. 25.–, am ersten Kurstag bar mitbringen

Leitung: Rebekka Gantenbein


Kuno, die Singmaus. Bild: Rebekka Gantenbein

SONNEGG HÖNGG
Montagnachmittag, 15 bzw. 16.15 Uhr: 24./31. Aug., 7./21./28. Sept.
Freitagmorgen, 9 bzw. 10.15 Uhr: 28. Aug., 4./11./18./25. Sept.

NEU AUCH IM ALTEN PFARRHAUS IN WIPKINGEN WEST
Mittwochmorgen, 9 bzw. 10.15 Uhr: 26. Aug., 2./ 9./ 16./ 23. Sept.

SINGE MIT DE CHINDE IN OBERENGSTRINGEN

Willkommen im Zirkus Zottelbär!



Bild: 123rf.com

Bis zu den Herbstferien dreht sich im «Singe mit de Chinde» in Oberengstringen alles ums Thema «Zirkus».

«Singe mit de Chinde» ist ein Kursangebot für Kinder von null bis vier Jahren in Begleitung einer Bezugsperson. Gemeinsam lernen wir traditionelle und neue Kinderlieder, Finger- und Abzählverse und Bewegungsspiele. Die Erwachsenen singen und spielen mit und für ihre Kinder.

Eine gemeinsame Züni-Zeit ermöglicht den Austausch unter den Erwachsenen und den Kindern das freie Spielen.

Kosten: sieben Lektionen inkl. Material und Znüni: Fr. 70.– / Geschwister Fr. 35.–. Bitte am ersten Kurstag bar mitbringen.

Auskunft und Anmeldung bei Singleiterin Franziska Lissa, 079 362 16 51, franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE OBERENGSTRINGEN
Mittwochmorgen, 9.30 Uhr: 19./26. August, 2./9./16./23./30. September

PARTNERSCHAFT MIT GÖNCRUSZKA

Benefizkonzert für «Sozialküche»



Ágnes Kövecs. Bild: zVg

Auch dieses Jahr spielt die ungarische Konzertpianistin Ágnes Kövecs ein Benefizkonzert zugunsten unserer Partnerkirchgemeinde in Ungarn.

Das Programm:
E. Dohnányi: Ruralia Hungarica, op. 32
L. v. Beethoven: Klaviersonate d-Moll, op. 31
F. Chopin: Nocturne c-Moll, op. 48
F. Chopin: Fantasie Impromptu cis-Moll, op. 66
F. Chopin: Etude c-Moll, op. 10 Nr. 12

Ágnes Kövecs, geb. in Esztergom, Ungarn, wurde an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest zur Pianistin und Klavierpädagogin ausgebildet. Sie war an etlichen internationalen Klavierwettbewerben Preisträgerin. Seit 2008 lebt sie mit ihrem Mann und vier Kindern in Uster und arbeitet als Konzertpianistin und Klavierlehrerin (www.agneskovecs.com).

Der Eintritt zum Konzert ist frei, doch freuen wir uns sehr über eine grosszügige Kollekte zugunsten der «Sozialküche» in Göncruszka. Aktuelle Infos und Bilder zum Projekt «Sozialküche» bringt Elke Rüegger-Haller von ihrem nächsten Besuch aus Göncruszka mit, damit Sie wissen, was Sie unterstützen.
Wir hoffen sehr, dass auch der feine biologische und kaltgeschleuderte Honig aus Göncruszka am Konzertabend wieder erhältlich ist (bisher war die Honiglieferung wegen CORONA-Massnahmen blockiert). Ob ein Apéro möglich sein wird, kann erst kurzfristig entschieden werden. Bitte beachten Sie den Hinweis in der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal.
Herzlich willkommen – wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Elke Rüegger-Haller, elkerueegger@gmail.com, 079 689 41 09

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Samstag, 5. September, 18 Uhr

KOLLEKTEN

Folgende Werke und Organisationen standen zwischen dem 13. März und dem 24. Juni auf dem Kollektenplan. Da viele Gottesdienste ausfielen, hat die Kirchenkreiskommission folgende Beiträge aus unserem Spendgut beschlossen: **je 500 Franken** an Netz4, Kirchliches Jugendzentrum Arche in Kostroma/Russland, Women's Hope International, Elternnotruf Schweiz, Cevi Projekt in Armenien für Jugendliche, Bibelkollekte; und **1000 Franken** an die Ostersammlung für Bedrängte Christen im Nahen Osten.

13. März	Höngg	Licht für die Welt	489.40 CHF
15. März	Höngg	For Children	130.00 CHF
31. Mai	Oberengstringen	Evang.-Prot. Hilfsverein	271.50 CHF
31. Mai	Höngg	Evang.-Prot. Hilfsverein	80.00 CHF
07. Juni	Oberengstringen	Evangelische Schulen	102.00 CHF
07. Juni	Höngg	Evangelische Schulen	322.40 CHF
14. Juni	Höngg	Dragonfly	264.40 CHF
14. Juni	Höngg (Tauffeiern)	Dragonfly	442.55 CHF
14. Juni	Oberengstringen	Dragonfly	94.00 CHF
21. Juni	Oberengstringen	Flüchtlingskollekte HEKS	269.00 CHF
21. Juni	Höngg	Flüchtlingskollekte HEKS	432.10 CHF
28. Juni	Höngg	Verein Pro Göncruszka	232.25 CHF
28. Juni	Oberengstringen	Verein Pro Göncruszka	166.00 CHF

Danke

WANDERGRUPPE 60PLUS OBERENGSTRINGEN

WANDERGRUPPE 60PLUS OBERENGSTRINGEN

Durch das Lorzental

Wir wandern acht Kilometer zuerst durch Unterägeri der jungen Lorze entlang auf eine kleine bewaldete Anhöhe. Nach einem leichten Abstieg folgen wir diesem schönen wildromantischen Bach bis zum Restaurant Höllgrotten, Mittagessen um 12.30 Uhr.
Danach noch drei Kilometer der Lorze entlang, durch Baar zum Bahnhof. Wenn es zeitlich passt, nehmen wir unterwegs auch mal den öffentlichen Bus zur Auflockerung.

Anforderung: Kategorie ++,
je 80 Höhenmeter
Wanderzeit: 3 Stunden,
Stöcke empfehlenswert
Billette: Tageskarte selbst lösen, Zielort «Unterägeri, Zentrum», Auswahl «via Zürich–Thalwil–Baar-Bus» Fr. 19.60 (½-Tax)
Besammlung: 7.15 Uhr, Zentrum OE
9.00 Uhr Unterägeri, Kafi und Gipfeli im Cafe Brändle
9.45 Uhr: Beginn der Wanderung
16.45 Uhr: zurück Zentrum OE

FREITAG, 7. AUGUST
Anmeldung bis Mittwoch, 5. August, 12 Uhr, Norman Beusch, 079 159 79 09

Seebenalpsee Flumserberg

Rundwanderung von Flumserberg-Tannenboden über die Alp Winkelzahn und den Chatzenberg zum Restaurant Seebenalp. Dort werden wir hoffentlich auf der Terrasse mit Blick auf den See das Mittagessen einnehmen.
Auf dem Rückweg machen wir einen Abstecher zum Chrüz, durch lichten Wald und an einem schönen Hochmoor vorbei. Abkürzung ab Chrüz möglich mit der Sesselbahn oder der Rodelbahn nach Tannenboden. Sonst Abstieg zu Fuss.

Anforderung: Kategorie +++,
je 400 Höhenmeter
Wanderzeit: 3½ Stunden,
Stöcke empfehlenswert
Billette: Kollektiv ab Zürich HB, Fr. 24.80 (½-Tax). OE–Zürich retour bitte selbst lösen.
Besammlung: 8 Uhr Tramstation Frankental
19 Uhr Ankunft in Oberengstringen

MITTWOCH, 19. AUGUST
Anmeldung bis Montag, 17. August, 12 Uhr, an Ursi Brem, 079 454 09 11.
Anzahl Teilnehmer auf 12 Personen beschränkt.

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Goldau und Lauerz

Start nach dem Kafi in Arth-Goldau. Um den Tierpark herum ins Bergsturzgebiet, wo wir – nach kurzer Rast – als höchsten Punkt der Wanderung Unter Grisselen erreichen, mit Blick auf das Bergsturzgebiet und die Moorlandschaft Lauerzersee. Dann Abstieg nach Steinerberg und Mittagessen im Restaurant Bahnhof. In knapp zwei Stunden wandern wir durch das Naturschutzgebiet Lauerz zurück nach Goldau. Der Weg führt durch die ausgedehnte Ried- und Moorlandschaft, vorbei an Wassertümpeln und über Bretterstege zum Rastplatz beim Goldseeli. Verwunschen liegt es im Wald, die Wasseroberfläche voller Seerosen.

Route: Goldau–Steinerberg–Goldseeli–Goldau
Wanderzeit: ca. 3¾ Stunden
Aufstieg/Abstieg: je 370 Meter
Ausrüstung: gute Schuhe, Wanderstöcke
Billette: Kollektiv mit ½-Tax
24 Franken
Besammlung: 8.15 Uhr, Gruppentreffpunkt Zürich HB, Rückkehr 17.30 Uhr
Anmeldung: Montag, 3. August, 20–21 Uhr; Dienstag, 4. August, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 5. AUGUST
Urs Eichenberger, 044 341 05 07,
Martin Wyss, 044 341 67 51

Am Alpnachersee

Die schöne Sommerwanderung führt von Alpnachstad über Kerns nach Sarnen. Start mit Kafi in der Badi. Am Militärflugplatz vorbei führt die abwechslungsreiche Wanderung zunächst der Saarner Aa entlang. Dann steigt der Weg durch Wald und Wiesen, vorbei an hablichen Bauernhäusern, zum Teil auch steil hinauf nach Siebeneich. Nach rund drei Stunden gibt es in Kerns das Mittagessen. Auf schattigen Waldwegen erreichen wir den Bahnhof Sarnen. Evtl. muss die Gruppe auf 28 Teilnehmer beschränkt werden.

Wanderzeit: 4 Stunden
Aufstieg/Abstieg: 240/200 Meter
Billette: Kollektiv mit ½-Tax 30 Franken
Besammlung: 7.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr: 18 Uhr
Anmeldung: Montag, 17. August, 20–21 Uhr, und Dienstag, 18. August, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 19. AUGUST
Sybille Frey, 044 342 11 80,
und Claire Wanner, 044 340 21 81

DIE NEUE KIRCHENKREISKOMMISSION STELLT SICH VOR

Die Kirchenkreiskommission

Die Kirchenkreiskommission zehn (KKK) ist von der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich beauftragt, das lokale kirchliche Leben und Handeln im direkten Dialog mit den Kirchenmitgliedern, dem Pfarramt und den Angestellten zu gestalten. Die KKK wurde durch die Kirchenkreisversammlung im März vorgeschlagen und für die restliche Amtsperiode bis 2022 gewählt. Wir sind ein engagiertes, altersdurchmischtes Gremium und ergänzen uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf das kirchliche Leben.



DAVID BROCKHAUS,
RESSORTS PRÄSIDIUM UND PFARRAMT

Für mich steht die Gemeinschaft in unserer Kirchgemeinde im Zentrum. Mit meiner Arbeit will ich dazu beitragen, dass die Mitglieder unseres Kirchenkreises sich hier beheimatet fühlen und Gemeinschaft finden. Darüber hinaus möchte ich auch für weitere Interessierte Raum schaffen, damit sie sich in die Gemeinschaft einbringen können. Damit wir mehr Inhalt schaffen können, will ich den herausfordernden Fusionsprozess aktiv bearbeiten und unsere Kirchenkreiskultur entwickeln. Mit meinen breiten Erfahrungen aus der Jugendarbeit im Cevi, der Menschenrechts- und Entwicklungszusammenarbeit, dem Qualitätsmanagement und der Liegenschaftsverwaltung sowie als Familienmann setze ich mich für die Gemeinschaft des Kirchenkreises ein.



ROLAND AESCHLIMANN,
RESSORT RESSOURCEN

Informatikberater, pensioniert. Verheiratet und seit über 40 Jahren in Oberengstringen wohnhaft. Zwei erwachsene Kinder und glücklicher Opa von vier Enkeln und einer Enkelin.
Viele Jahre war ich als Finanzverwalter in der Kirchenpflege Oberengstringen und Delegierter für die Zentralen Kirchenpflege (ZKP) tätig und auch im Reformprojekt und in der bisherigen Kirchenkreiskommission engagiert.
Es ist mir ein zentrales Anliegen, meine Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Personal und Liegenschaften in die neue Kirchenkreiskommission einzubringen und einen optimalen Einsatz der vorhandenen Mittel zu unterstützen, damit wir weiterhin einen lebendigen und vielfältigen Kirchenkreis mit all seinen Aktivitäten erleben dürfen.



GUDULA MATZNER,
RESSORT FAMILIEN & GENERATIONEN

2008 bin ich aus Norddeutschland nach Höngg gezogen, um im Wohnzentrum Frankental als leitende Ergotherapeutin zu arbeiten. Meine Arbeit fordert und erfüllt mich. Ich besuche sehr gern meinen Sohn, der Pastor in meiner Geburtsstadt ist, und meine Tochter, die mit ihrem Mann in den USA lebt. An und in der Limmat, im Wald, beim Yoga sowie an kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen finde ich Freude und Kraft. Im Kirchenkreis zehn werde ich mich dafür einsetzen, die Schöpfung zu bewahren, den Menschen und der Natur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen gerecht zu werden, Raum zu bieten für Jung und Alt, aber auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung, in schwierigen Lebensphasen oder aus anderen Kulturkreisen. Dabei leiten mich christliche Grundwerte.



V.l.n.r.: Stanja Gregor, Gudula Matzner, Roland Aeschlimann, Barbara Bürgisser, Anita Thomae, David Brockhaus, Simon Obrist. Bild: Markus Fässler



SIMON OBRIST, RESSORT KIRCHENKREISENTWICKLUNG

Das wirklich Wichtige wird beim Bier besprochen, von mir aus auch beim Kaffee. Bestimmt nicht dort, wo man es erwartet, im Sitzungszimmer oder an Konferenzen. So kann es mir mit der Kirche gehen, die passiert, ohne angeschrieben zu sein. Ich beichte einem Freund etwas oder erlebe Erleuchtung im Gespräch. Ist das Kirche? Ich frage mich: Was bleibt, wenn wir uns als Kirche nicht einseitig über die gewohnten Merkmale definieren? Was ist unser Kerngeschäft in fünf oder fünfzehn Jahren? Die Fragen sind lanciert, ich freue mich auf ein Bier mit Ihnen - oder einen Schwatz beim Chilekafi!
P.S. Ich wohne mit meiner Familie in Höngg, habe vier Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. In Winterthur führe ich eine Cafébar. Ich liebe Kunst, male und spiele einmal in der Woche Fussball.



ANITA THOMAE, RESSORTS GOTTESDIENST, SPIRITUALITÄT & MUSIK UND KOMMUNIKATION

Als ich 2003 aus Halle an der Saale nach Wipkingen kam, sollte das eigentlich nur für wenige Jahre sein. Jedoch, es kam anders: Meine Kinder wachsen hier auf, Freundschaften entstanden und das Quartier ist mir zur zweiten Heimat geworden. Als Apothekerin habe ich in Zürich spannende berufliche Aufgaben gefunden.
Die reformierte Kirche habe ich in dieser Stadt als eine Institution kennengelernt, die sich inner- und ausserhalb der klassischen Kirche in vielen spannenden Bereichen engagiert und damit dem gelebten Glauben, so wie ich ihn verstehe, gut entspricht. Als Mitglied der Kirchenkreiskommission freue ich mich darauf, selbst etwas zu diesem Engagement beizutragen, bewährte Dinge weiterzuführen und Ideen für neue Projekte zu entwickeln.



BARBARA BÜRGISSER, RESSORTS RPG, JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE, UND KOMMUNIKATION

Ich wohne mit meinem Mann in Höngg an der Limmat, arbeite als Sportlehrerin und starte im September berufsbegleitend die Ausbildung zur Primarlehrerin. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draussen in der Natur: joggen, biken, wandern, schwimmen, langlaufen. Als Jugendliche war ich als Sonntagsschullehrerin tätig. Später habe ich im Verein und in Schulen viel mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet. Diese Erfahrungen möchte ich in meine Arbeit als rpg-Ressortverantwortliche einfliessen lassen.
Es ist mir ein Anliegen, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu der reformierten Kirche, dem Kirchenkreis zehn und zu einem aktiven Gemeindeleben zu ermöglichen. Ich freue mich sehr, als neues Kirchenkreiskommissionsmitglied tätig zu sein.



STANISLAVA (STANJA) GREGOR, RESSORTS ERWACHSENE UND BILDUNG & KULTUR

Ich bin in Tschechien geboren und in den kommunistischen Zeiten aufgewachsen. Aus politischen Gründen bin ich mit meinem Mann (inzwischen geschieden) und unseren drei Kindern in die Schweiz geflüchtet. Ursprünglich bin ich Kindergärtnerin/Erzieherin und in der Schweiz habe ich Psychologie studiert und auf diesem Gebiet dann gearbeitet. Inzwischen habe ich sieben Enkelkinder und bin eine sehr engagierte Grossmutter.
Mein Glaube hat mich mein Leben lang begleitet und mir in den schwierigen Zeiten geholfen, mich gestützt und mir die richtige Orientierung gegeben. Kultur und Bildung gehören für mich zu den elementarsten und essentiellen Säulen unserer christlichen Tradition, und es freut mich sehr, dass ich jetzt auch aktiver, als Mitglied der Kirchenkreiskommission, dazu beitragen kann.

OASENTAGE FÜR FRAUEN



Bild: zVg

Bevor der Winter kommt, zwei Tage mit anderen Frauen geniessen, nachdenken, Atem holen, sich inspirieren lassen und austauschen.
Keimen, Knospen, Blühen, Reifen – und Loslassen, Verabschieden, Befreien, Überwintern, neue Kräfte sammeln: Das alles haben wir schon erfahren. So stark und vielfältig ist unser Leben. Literarisch, biblisch, redend, hörend, bibliodramatisch, künstlerisch, musikalisch und handfest teilen wir unsere Lebenserfahrung und säen neue Hoffnung.

Wir haben im Kloster Kappel reserviert und freuen uns auf die belebende Atmosphäre des Hauses. Und auf Sie!
Kosten: inklusive Essen, Unterkunft im Einzelzimmer und Kurskosten 200 Franken. Darin nicht enthalten sind Reiseweg und Getränke. Bitte zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen, falls dieser Betrag Schwierigkeiten macht.

Hinweis:
Maximal 20 Teilnehmerinnen, minimal 12; Auskunft und Anmeldung bis 9. September an Pfarrerin Anne-Marie Müller

Pfarrerin Anne-Marie Müller
und Sozialdiakonin Patricia Winteler

KLOSTER KAPPEL
Samstagmorgen bis Sonntagabend, 14./15. November

MOMENT MAL

Mögen Kleinigkeiten
deinen Alltag bereichern:
Tau auf frischem Gras,
Sonnenschein auf der Türschwelle,
die Farben der Blumen
und das Lachen von Kindern.

(IRISCHER SEGENSSPRUCH)

Ausgesucht von Pfarrer Markus Fässler

PERSONALIA

Abschied zweier Katechetinnen aus Oberengstringen

Am 21. Juni haben wir im Rahmen des «Gottesdienstes für Klein und Gross mit den Kindern des Unti4» unsere langjährigen Katechetinnen Miggy (Annemarie) Buchs und Franziska Lissa verabschiedet.



Franziska Lissa und Miggy Buchs bei der Verabschiedung am 21. Juni. Bild: Markus Fässler

Miggy Buchs arbeitete seit 2004 als Katechetin zuerst in der reformierten Kirchgemeinde Oberengstringen und danach in der reformierten Kirche Zürich. Damals gab es nur den 3. Klass-Unti. Der 2. und 4.-Klass-Unti wurde später eingeführt und durch sie aufgebaut. Miggy Buchs bleibt unserem Kirchenkreis noch in einem kleineren Rahmen erhalten. Sie führt im nächsten Schuljahr das Projekt 5 in Oberengstringen weiter. Ebenfalls engagiert sie sich mit Herzblut im Kinderlager und in den Kindergottesdiensten.

Franziska Lissa engagierte sich seit 2011 als Stellvertreterin im Katechetikbereich. Fünf Jahre später übernahm sie dann eigene Klassen.
In verschiedenen Angeboten bleibt Franziska Lissa weiterhin aktiv im Kirchenkreis. Nach den Sommerferien leitet sie wieder das «Singe mit de Chinde» und ist im Kinderlager und an Bastelnachmittagen anzutreffen.

Wir danke beiden Katechetinnen für ihren wertvollen Einsatz in den letzten Jahren.

Neue Katechetin in Oberengstringen

Mit dem Rücktritt zweier Katechetinnen aus Oberengstringen übernimmt Tanja Löpfe neu die Leitung der 2.–4. Unti-Klassen.

Tanja Löpfe arbeitet bereits seit 2011 bei uns im Kirchenkreis und war für mehrere Klassen in Höngg zuständig. Im letzten Schuljahr führte sie die 2. und 3. Untiklasse und den Club5 durch.

Ich freue mich, dass wir eine gute interne Lösung gefunden haben, und wünsche Tanja einen guten Start in Oberengstringen.

Christoph Meier-Krebs, Betriebsleiter

Gottesdienste

So, 2. August, 10 h
Sommergottesdienst mit jazzigen Klängen
anschl. Mittagessen
KGH Höngg
Martin Günthardt

So, 9. August, 10 h
Sommergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Matthias Reuter

So, 16. August, 10 h
Sommergottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Anne-Marie Müller

So, 23. August, 10 h
Gottesdienst mit Taufen
und Gospelsingers Höngg, anschl. Apéro
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

So, 23. August, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Markus Fässler

Fr, 28. August, 18 h
Liib & Seel
Sonnegg
Freiwilligenteam

So, 30. August, 9.30 h
Gottesdienst zum Dorffest
Dorfplatz Oberengstringen
Jens Naske

So, 30. August, 10 h
Konfirmationsgottesdienst Klasse Meitner
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 6. September, 10 h
Konfirmationsgottesdienst Klasse Günthardt
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 6. September, 17 h
Gospelkirche
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 13. September, 10 h
Konfirmationsgottesdienst Klasse Naske
Kirche Oberengstringen

IN ALTERS-INSTITUTIONEN

Anlässe in den Heimen sind aktuell nicht öffentlich

Fr, 31. Juli, 11 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Sa, 1. August, 9 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Beat Häfliger

Sa, 1. August, 10.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

Mi, 5. August, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum Im Morgen
Henryk Walczak

Mi, 5. August, 9.45 h
Andacht
Hauserstiftung
Matthias Reuter

Sa, 8. August, 9 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 8. August, 10.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

Di, 11. August, 16 h
Andacht
Tertianum Im Brühl
Marcel von Holzen

Sa, 15. August, 9 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Beat Häfliger

Sa, 15. August, 10.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

Di, 18. August, 16.30 h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 19. August, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum Im Morgen
Ursula Ambühl

Mi, 19. August, 9.45 h
Andacht
Hauserstiftung
Pia Föry

Mi, 19. August, 10.30 h
Gottesdienst
Almacasa OE
Jens Naske

Fr, 21. August, 11 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Sa, 22. August, 9 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 22. August, 10.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

So, 23. August, 10 h
Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Yvonne Meitner

Sa, 29. August, 9 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Stojko Mamic

Sa, 29. August, 10.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte

DENKMAL

Zweierlei Taschen

Die Oberengstringer*innen, Höngger*innen und Wipkinger*innen unseres Kirchenkreises haben insgesamt circa 450 Taschen mit Lebensmitteln für Bedürftige gespendet! Ich bin berührt von der grossen Welle der Solidarität, die in unserem Kirchenkreis spürbar wurde, nachdem wir zu Lebensmittelspenden für Menschen in Zürich aufgerufen haben. Das mit Taschen voll bepackte Auto, mit dem Cynthia Honefeld und Martin Günthardt jeden Freitagnachmittag zu Sr. Ariane fuhren, wird mir in Erinnerung bleiben. Ebenso die die Schlange von Menschen, die anstanden, um eine warme Mahlzeit von Sr. Ariane und ihrem Team zu erhalten. Einer der freiwilligen Köche sagte zu mir: «Man muss es gesehen haben, sonst glaubt das keiner.» Auch für mich ist es immer noch kaum zu glauben, dass in der reichen Schweiz auch jetzt noch Einzelpersonen und Familien mit Kindern drei Stunden anstehen, um eine Tasche mit Grundnahrungsmitteln zu erhalten. Zum Zeitpunkt, als ich das schreibe, verteilt der Verein «Incontro» immer noch jeden Samstag um die 1600 Taschen mit Lebensmitteln. Wie lange wird das noch nötig sein?
Nur ein paar Strassen weiter bildete sich nach der Öffnung des Lockdowns eine weitere Menschenschlange in Zürich: Vor dem Louis Vuitton Geschäft. Menschen standen an, um sich nach der schwierigen Corona-Zeit zum Beispiel mit einer Luxus-Tasche für ein paar Tausend Franken zu belohnen. Jemand erklärte in einem Video-Beitrag, das habe sie sich jetzt verdient. Ich weiss, es ist schwierig, das eine Anstehen gegen das andere aufzuwiegen, aber dieser frappante Kontrast hat mich zum Nachdenken gebracht. Ich möchte nicht mit dem Finger auf andere zeigen. Denn auch wenn ich keine offensichtlichen Luxusgüter besitze, so führe auch ich im weltweiten Vergleich betrachtet ein Leben auf Louis-Vuitton-Level. Soziale Ungerechtigkeiten lassen sich scheinbar nicht vermeiden, es gab sie schon zu Zeiten der biblischen Propheten. Aber im Idealfall – und ich denke, das gelingt uns in der Schweiz meist gut – können wir sie bis zu einem gewissen Grad minimieren. Trotzdem gibt es in mir drinnen einen Ort, der sich wünscht, dass wir diese Ungerechtigkeit einmal ganz aufheben können. Dies ist der Ort in mir, wo auch mein Glaube zuhause ist und wo Gott seinen Platz hat. Es ist das Sehnen in mir nach dem Reich Gottes auf Erden. Ich möchte immer wieder mit diesem inneren Ort Kontakt aufnehmen und mich ehrlich fragen: Was kann ich, was können wir als Kirche tun, damit die ungerechte Verteilung von Gütern auf dieser Welt verringert wird?

Nathalie Dürmüller

Kind + Familie

Mo–Fr, 10.–14. August, 14–17.30 h
Summerzyt im Sonnegg
mit kafi & zyt-Sortiment und Sonderprogramm
Sonnegg
Claire-Lise Kraft-Illi

Mo–Fr, ab 17. Aug., 14–17.30 h
kafi & zyt
für Kinder und Grosseltern, Mütter, Männer, Paare usw.
Sonnegg

mittwochs, ab 19. Aug., 9.30 h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, ab 21. Aug., 16.15 h
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Mo, 24. August, 15 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 26. August, 9 h
Singe mit de Chinde
Pfarrhaus Wipkingen
Rebekka Gantenbein

Fr, 28. August, 9 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Fr, 28. August, 18 h
Liib & Seel
Sonnegg
Freiwilligenteam

Mi, 2. Sept., 11.30 h
FamilienTag im Herbst
KGH Höngg
Claire-Lise Kraft-Illi

Mi, 2. September, 14 h
GeschichtenKiste
KGH Höngg
Claire-Lise Kraft-Illi

Jugendliche

mittwochs, ab 19. Aug., 14–18 h
Jugendtreff Underground
Sonnegg
Cynthia Honefeld

Erwachsene

Mi, 19./26. August, 19 h
Leben schreiben
Sonnegg
Anne-Marie Müller
Anmeldung bis 12. August

Do, 20. August, 10 h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Mo, 24. August, 19.30 h
Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler

Ab Di, 25. Aug., 14.30 h
Linedance – Anfängerkurs
Sonnegg
Anmeldung bis 20. August

Do, 27. August, 12 h
WipWest-Stamm mit Essen
Gespräch ab 14 Uhr
Pfarrhaus Wipkingen

Mo, 31. August, 17 h
Meditativer Kreistanz
Pfarrei Heilig Geist

Mi, 2. September, 19 h
Bibliodrama
Sonnegg
Anne-Marie Müller
Anmeldung bis 28. August

Do, 3. September, 10 h
Bibelkolleg für Frauen
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant

60plus

Mo—Fr, ab 17. Aug., 14—17.30 h
kafi & zyt
Sonnegg

dienstags, ab 18. Aug., 9.45 h
Seniorenturnen
Kirche OE
Clotilde Wydler

dienstags, ab 25. Aug., 10.30 h
Gymfit für Frauen ab 60 (ohne Bodenturnen)
KGH Höngg
Annabeth Juchli

freitags, 9 h
Gymfit für Männer ab 60
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 5. August, 8.15 h
Tageswanderung
Höngger Wandergruppe

Fr, 7. August, 8 h
Seniorenwanderung
Wandergruppe OE

Mi, 19. August, 7.50 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 19. August, 8 h
Seniorenwanderung
Wandergruppe OE

Di, 6. Oktober, 12 h
Senioren-Mittagstisch
(geplant)
KGH Oberengstringen

Gemeinschaft

Mo—Fr, 10.—14. August, 14—17.30 h
Summerzyt im Sonnegg
mit kafi & zyt-Sortiment und Sonderprogramm
Sonnegg
Claire-Lise Kraft-Illi

Mo—Fr, ab 17. Aug., 14—17.30 h
kafi & zyt
für Kinder und Grosseltern, Mütter, Männer, Paare usw.
Sonnegg

Do, 27. August, 12 h
WipWest-Stamm mit Essen
Pfarrhaus Wipkingen

Do, 1. Oktober, 11.30 h
Spaghettiplausch
(geplant)
KGH Oberengstringen

Mi, 21. Oktober, 11.30 h
Mittagessen für alle
(geplant)
Sonnegg Höngg

Musik

donnerstags, ab 20. Aug., 19.30 h
Gospelchorprobe
Kirche Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, ab 25. Aug., 20 h
Kirchenchorprobe
Kirche Höngg
Peter Aregger

Atelier

samstags, 10/12 h
Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche
Brigitta Kitamura, 044 341 46 03

montags, 13.30 h
Zeichnen und Malen für Erwachsene
Brigitta Kitamura

donnerstags, 13.30 h
Zeichnen und Malen für Erwachsene
Brigitta Kitamura

Ab Do, 20. August, 9 h
Nähkurs 1 (Donnerstag)
Sonnegg

Ab Di, 25. August, 14.30 h
Linedance-Anfängerkurs
Sonnegg
Brigitte Schanz

Ab Di, 25. August, 19 h
Nähkurs 2 (Dienstagabend)
Sonnegg

Ab Mi, 26. August, 9 h
Nähkurs 3 (mit Kinderbetreuung)
Sonnegg

Fr, 4. September, 19 h
Spielabend für Erwachsene
Sonnegg Höngg

AGENDA ONLINE

Details finden Sie im Web unter
www.kk10.ch/agenda

ERWACHSENE

WipWest-Stamm mit Zmittag

Wir feiern den Neubeginn des WipWest-Stamms im «eigenen» Haus, dem ehemaligen Pfarrhaus an der Hönggerstrasse 76, mit einer Spaghettata.



Bild: pixabay.com

Zum Preis von Fr. 7.– (Kinder ab fünf Jahren Fr. 5.–) servieren wir als Mittagessen feine Spaghetti mit verschiedenen Saucen und Salat inkl. alkoholfreier Getränke und Kaffee. Auf ein Glas Wein à Fr. 2.50 müssen Sie nicht verzichten. Kinder (generell nur in Begleitung einer erwachsenen Person) unter fünf Jahren essen gratis mit.
Da die Platzzahl beschränkt ist, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen (Berücksichtigung gemäss Reihenfolge).

Bitte Anmeldung
bitte bis Dienstag, 25. August, 18 Uhr
an Yvonne Meitner, 043 311 40 55 oder
yvonne.meitner@reformiert-zuerich.ch

Haben Sie Lust, neue Menschen aus dem Quartier kennenzulernen und über interessante Themen zu diskutieren? Dann sind Sie beim anschliessenden Gespräch des «WipWest-Stamms» goldrichtig.
Wir treffen uns NEU jeweils am letzten Donnerstag des Monats zum Gespräch. Der Stamm beginnt um 14 Uhr.
Eine Anmeldung für den WipWest-Stamm (ohne Essen) ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

Die Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller und Yvonne Meitner

EHEMALIGES PFARRHAUS WIPKINGEN WEST
Hönggerstrasse 76,
mit Tram 13 bis Waidfussweg

Donnerstag 27. August,
Essen ab 12 Uhr, Stamm ab 14 Uhr

Vorschau September

Mittwoch, 2. September
Ganztags-Wanderung
Wandergruppe Höngg

Montag, 7. September, 19.30 Uhr
Kontemplation
Kirche Höngg

Dienstag, 8. September, 19 Uhr
ReferierBar
«Gartenstadt Schwammendingen»

Mittwoch, 9. September
Seniorenwanderung
Wandergruppe OE

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Ökumenischer Bettagsgottesdienst
Kirche Oberengstringen

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Ökumenischer Bettagsgottesdienst
kath. Kirche Heilig Geist, Höngg

HINWEIS: Mittagessen für alle, Seniorenzmittag und Spaghetti-Plausch!
Die Wiederaufnahme dieser sonst monatlichen Angebote ist als Folge von Covid-19 erst wieder für Oktober geplant.

Atelierkurse im Sonnegg

Das Kursprogramm liegt gedruckt auf.
Anmeldung auf www.kk10.ch/atelier,
043 311 40 60 oder atelier@kk10.ch.
Info: Brigitte Schanz, 043 311 40 63

NÄHKURSE

Kurs 1 ab Donnerstag, 20. August, 9–11 Uhr
Kurs 2 ab Dienstag, 25. August, 19–21 Uhr
Kurs 3 (mit Kinderbetreuung)
ab Mittwoch, 26. August, 9–11 Uhr



Bild: zVg

Lust auf eigene Kreationen? Im Nähkurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene arbeitest du an deinem eigenen Projekt. Möchtest du ein altes Lieblingsstück flicken, transformieren oder etwas ganz Neues nähen? Die Kursleitung steht mit Tipps und Tricks zur Seite.
Mit Corinna Mattner, Kostümbildnerin und Upcycling Modemacherin
Anmeldung bis 13. August

LINEDANCE – ANFÄNGERKURS FÜR ERWACHSENE



Bild: zVg

Dienstag, fünfmal ab 25. August,
14.30–15.30 Uhr

Wer Country Musik und Pop mag ist in diesem Kurs richtig. Linedance ist ein Synchrontanz, macht Spass und verbessert die Koordination. Über einzelne Schrittfolgen und Schrittkombinationen lernen wir einfache Tänze aus der Country Szene. Getanzt wird ohne festen Partner, in einer Gruppenformation, in Linien hinter- und nebeneinander.
Mit Helena Mousa-Korhonen
Anmeldung bis 20. August

ATELIERKURSE IM SONNEGG HÖNGG

reformierte
kirche zürich



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



KIRCHE OBERENGSTRINGEN
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS OBERENGSTRINGEN
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



SONNEGG FAMILIEN- UND GENERATIONENHAUS
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich

www.kk10.ch

ADMINISTRATION

Ruth Studer
Sandra Winkler
043 311 40 60
administration.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Béatrice Anderegg
043 311 40 57

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 750 06 06

Patricia Winteler
043 311 40 59

LEITUNG ATELIER

Brigitte Schanz Imfeld
043 311 40 63

BETRIEBSLEITUNG

Christoph Meier-Krebs
043 311 40 62
christoph.meier-krebs@
reformiert-zuerich.ch

KANTOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINNEN

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

Brigitte Schenkel
079 299 94 42

SIGRISTEN / HAUSDIENST HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutgsell
044 750 31 51

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 28. August 2020